

Niederschrift

3. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben

Datum Montag, den 06.10.2014
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,
Lange Straße 50, 06466 Stadt Seeland
Zeit 18:00 Uhr bis 21:50 Uhr

Anwesende

Ortsbürgermeister/in

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

stellvertretender Ortsbürgermeister/in

Herr Mathias Arend

Ortschaftsräte

Herr Steve Brose
Herr Jörg Erdmenger
Herr Daniel Gohl
Herr Frank Rümenap

Protokollantin

Frau Katrin Dietmann

Abwesend

Ortschaftsräte

Herr Dipl.-Ing. Pierre Ambrozy entschuldigt

Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Heidrun Meyer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 2. Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.08.2014
- 5 Beratung und Beschlussfassung Verwendung der Ortschaftsmittel 2014 Gatersleben BV/860/2014
- 6 Benennung eines Mitgliedes, dessen Stellvertreter sowie eines berufenen Bürgers für den zeitweiligen Hochwasser- und Vernässungsausschuss
- 7 Informationen Homepage Gatersleben
- 8 Anfragen und Informationen

Nicht öffentlicher Teil

- 9 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der 2. Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.08.2014
- 10 Anfragen und Informationen
- 11 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Lange eröffnet die 2. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Er begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, die Protokollantin, Herrn Dr. Haase, der die künftige Homepage von Gatersleben vorstellen möchte sowie die anwesenden Bürger.

Herr Lange stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Lange stellt den Antrag, dass der **TOP 6** geändert wird. Dieser soll heißen: „Benennung **von Mitgliedern, deren** Stellvertreter sowie eines berufenen Bürgers für den zeitweiligen Hochwasser- und Vernässungsausschuss“.

Es folgt die Abstimmung zur Änderung des TOP 6.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig	6 - Ja-Stimmen
-----------------------------	-------------------	-----------------------

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Herr Lange wendet sich an die Bürger des Ortsteiles und bittet um Wortmeldungen zu deren Anliegen und Anregungen.

- Frau Deppner, Mitglied der Bürgerinitiative Gatersleben (BIG), möchte von der Stadtverwaltung wissen, wieviel Geld bei den Abwasserbeiträgen zusammengekommen ist. Ebenfalls wünscht sie Informationen zur Nachkalkulation dieser Gebühren. Ab 01.01.2015 sollen neue Beiträge erhoben werden, Gatersleben wird dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz (ZVO) zugeordnet. Der Ort hat schuldenfreie Abwasseranlagen – Frau Meyer, Bürgermeisterin der Stadt Seeland, möchte bitte Auskunft über die Verwendung der Beiträge erteilen. Gibt es hier schon Informationen an den Ortschaftsrat Gatersleben?

Herr Lange antwortet, dass sich die Summe der Abwasserbeiträge seiner Kenntnis entziehe. Er hat bereits bei der Stadt nachgefragt, die Antwort steht noch aus. Über die Verwendung der Beiträge müsse mit dem ZVO gesprochen werden.

Frau Deppner spricht noch einmal den 01.01.2015 an. Es ist doch aber nun langsam an der Zeit, dass hier etwas geschieht.

Herr Lange gibt an, dass nach seinem Kenntnisstand das Geld, welches hier eingenommen wird, auch für Gatersleben verwendet wird. Gespräche mit dem ZVO werden geführt. Wegen der Nachkalkulation wird er sich nochmals bei der Bürgermeisterin Frau Meyer erkundigen. Es darf hier keine Vermischung zwischen Alt- und Neubestand (Anmerkung: zwischen Gatersleben und dem ZVO) geben. Darauf muss geachtet werden.

- Frau Pasemann, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, wünscht Informationen. Bereits in der letzten Ortschaftsratssitzung wurde der Absatz an der Selkebrücke Richtung Quedlinburger Straße angesprochen. Dieser hat sich gehoben. Wie weit ist dieses Vorhaben bereits in die Tat umgesetzt worden?

Herr Arend antwortet darauf, dass die Ausschreibung erfolgt ist. Im Bau- und Vergabeausschuss war dieses Vorhaben aber noch kein Thema.

➤ Das Bauamt der Stadt Seeland wird gebeten, dem Ortschaftsrat zeitnah Auskunft zum derzeitigen Sachstand (Absatz Selkebrücke Richtung Quedlinburger Straße) zu geben.

- Herr Stieglitz, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, spricht die Beleuchtung in Gatersleben an. Teilweise leuchten die Straßenlampen nur mit 50 % Leuchtkraft.

Herr Rümenap, Ortschaftsratsmitglied, gibt an, dass am heutigen Tage eine Kontrolle der Straßenlampen erfolgt ist.

Herr Lange ergänzt, dass, wenn es um die Beleuchtung geht, sei es auf Grund allgemeiner Informationen bzw. wenn eine Lampe defekt ist, sich direkt an das Bauamt der Stadt Seeland gewandt werden kann, damit entsprechende Maßnahmen erfolgen können.

- Frau Eismann, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, möchte wissen, wie weit das Bauvorhaben Wohngebiet „Am Hecken-
teich“ vorangekommen ist, wann wird mit dem Bau begonnen?
Herr Lange antwortet darauf, dass noch in diesem Jahr der
Spatenstich erfolgen soll.

Herr Erdmenger gibt an, dass doch ein Aushang mit Kurzin-
formationen von der Verwaltung über den Stand des Bauvor-
habens gemacht werden könnte, damit alle Bürger des Orts-
teiles Bescheid wissen, denn es kommen sehr viele Anfra-
gen bezüglich des Heckenteiches.

Herr Arend ergänzt, dass dieses Thema doch sehr sensibel
ist. Der ASB hätte schon längst mit dem Bau begonnen,
wenn es nicht viele bürokratische Hürden zu überwinden
und zu bewältigen gäbe. Es musste beispielsweise ein
Rechtsanwalt eingeschaltet werden, da auch das Umweltamt
Forderungen stellt, die geprüft werden müssen. Alle
hoffen, dass das Bauamt Lösungen findet, damit zeitnah
mit dem Bau begonnen werden kann.

Herr Lange bemerkt, dass es Überlegungen geben wird, wie
geschickt eine solche Information für die Bürger
platziert werden kann. Neben dieser Information wird im
nächsten Ortschaftsrat auch das Wohngebiet „Am Hecken-
teich“ ein TOP werden, wo umfassende Informationen er-
folgen.

- Frau Eismann spricht des Weiteren den Friedhof an. Die
Sauberkeit wird kritisiert. Dies hatte sie bereits auf
der letzten Ortschaftsratssitzung angesprochen, doch es
tut sich nichts auf dem Gaterslebener Friedhof. Das
Kriegerdenkmal sieht sehr ungepflegt aus. Hier besteht
Handlungsbedarf.

Herr Lange entgegnet, dass er bereits mit dem Bauhof-
leiter, Herrn Gürth, gesprochen hat. Der Bauhof ist plan-
mäßig alle drei Wochen vor Ort und verrichtet notwendige
Arbeiten auf dem Friedhof. Diese Zeitspanne ist aber zu
groß, der Bauhof müsste des Öfteren auf dem Friedhof prä-
sent sein. Jedoch ist dies nicht so einfach, denn die
Kosten für die Arbeiten sind kalkuliert und müssten neu
berechnet werden, was eventuell zu einer Änderung/Erhö-
hung der Friedhofsgebühren führen könnte.

➤ Frau Eismann wünscht auch, dass einmal überprüft
wird, ob alle Grabbesitzer ihre Gebühren bezahlen.
Sie ist der Meinung, dass bei den vielen Gräbern,
die so ungepflegt aussehen, sicher viele Bürger ihre
Gebühren nicht zahlen bzw. noch gar nicht erfasst
worden sind.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

TOP 4

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 2. Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.08.2014

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der 2. Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.08.2014 gibt es nicht.

Herr Lange stellt fest, dass die Niederschriften dem Ortschaftsrat aber relativ kurzfristig zugegangen sind.

Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 5

Beratung und Beschlussfassung Verwendung der Ortschaftsmittel 2014 Gatersleben BV/860/2014

Herr Lange sagt, dass ihm diverse Anträge von Vereinen und Personen für die Verteilung der Ortschaftsmittel vorliegen.

Die Summe der Anträge liegt aber über den zur Verfügung stehenden Mitteln, so dass nun an der einen oder anderen Stelle im richtigen Maß gekürzt werden muss. Es fehlt dem Ortschaftsrat aber eine Maßgabe, wonach gekürzt werden muss. Er schlägt deshalb vor, bei den höheren Beträgen eher zu kürzen als bei den kleinen. Es müsse Förderrichtlinien geben, an die man sich bei der Entscheidung über die Vergabe der Ortschaftsmittel halten und nach denen dann entschieden werden kann.

Solche Richtlinien müssen für die Zukunft erarbeitet werden. Die Förderanträge zur Beantragung von Ortschaftsmitteln müssen überarbeitet und vereinheitlicht werden, klare Richtlinien und Kriterien sollten hier festgelegt werden.

Er bittet die Ortschaftsräte, dass nun Antrag für Antrag im Einzelnen durchgegangen wird, um zu entscheiden, welchen Betrag welcher Verein für welches Vorhaben erhalten kann. Wo nicht oder nicht viel gekürzt werden sollte, ist bei den Vereinen mit Kinder- und Jugendarbeit, da diese aus eigenen Mitteln kaum etwas dazugeben könnten.

Die einzelnen Anträge werden von Herrn Lange vorgestellt und von den Anwesenden beraten.

Vom Frauenkommunikationszentrum (FKZ) sind mehrere Anträge eingegangen. Beispielsweise für die Aufwandsentschädigung für Frau Könnecke, die im FKZ tätig ist. Es werden 600 Euro be-

antrag, dies bedeutet eine monatliche Aufwandsentschädigung i. H. v. 50 Euro für Frau Könnecke, ein kleines „Zubrot“ und ein Dankeschön für die von ihr geleistete Arbeit.

Für den Ortschaftsrat ist es interessant, wie die Vergabe der Ortschaftsmittel im letzten Jahr erfolgte. Es ist bei den Entscheidungen über die Vergabe immer wichtig, auch etwas über den Verein zu wissen, wieviel Mitglieder dieser z. B. hat. Denn ein Verein mit 100 Mitgliedern muss bei der Vergabe anders gewichtet werden als einer mit nur 10 Mitgliedern.

Herr Gohl schließt sich den Ausführungen an und ergänzt, dass die Förderrichtlinien klar und eindeutig sein müssen. An bestimmte „Spielregeln“ muss sich jeder halten. Man muss auch wissen, welche Aufgaben erfüllt dieser Verein, wie sieht es in diesem Verein mit der Kinder- und Jugendarbeit aus, wer ist besonders bedürftig etc. Man kann nicht pauschal von jedem Betrag einen bestimmten Prozentsatz kürzen, dies wäre für manche sehr ungerecht.

Verschiedene Anträge wurden ausführlich diskutiert:

- Der Volleyballverein 74 e. V. hatte im letzten Jahr eine Videokamera im Wert von 700 Euro erhalten, Trikotsätze müssten nicht von Ortschaftsmitteln bezahlt werden, meint Herr Arend. Dies kann über Sponsoren geschehen.
- Herr Arend möchte wissen, woraus der Tanzkreis hervorgeht, aus dem FKZ? Wieviel Personen gehören diesem an? Frau Pasemann, Bürgerin aus Gatersleben gibt zur Antwort, dass ca. 20 Personen dem Tanzkreis angehören. Herr Lange sagt, dass es bei diesem Antrag um ein einmaliges Treffen geht, weitere Projekte sind nicht geplant.
- Volkschor Gatersleben - Dieser hatte eine Veranstaltung am 20.09.2014. Die Kosten belaufen sich auf 1.100 Euro (Bus, Eintritt Dom, Miete Schiff „Weiße Flotte“ für Konzert). Hier soll eine Refinanzierung der entstandenen Kosten erfolgen. Besser wäre es, wenn der Antrag für eine Sache gestellt worden wäre, die den Ort besser repräsentieren würde. Die Räte sind sich einig, dem Antrag nicht in vollem Umfang stattzugeben.
- Stepp-Aerobic - Frau Heidicke, Bürgerin und Verantwortliche für diese Sportgruppe, erläutert ihren Antrag.
- AG Weben - Herr Arend gibt an, dass jährlich Mittel vergeben worden sind, denn diese AG ist stets bemüht, auch Ausländer zu integrieren.
- Frau Brückner, Bürgerin und Vorsitzende des Gartenvereins Gatersleben 1929 e. V., erläutert ihren Antrag.
- Saxonia-Fußball - Hier sollen von den beantragten Mitteln zwei neue Tore gekauft werden, da diese laut DFB nicht der Norm entsprechen und bis 2015 erneuert werden müssen. Herr Gohl ist der Meinung, dass ein Tor wie auch der

Rasen zum Fußballplatz gehört, somit ein Austausch der Tore doch eigentlich im Aufgabenbereich der Stadt liege, da die Stadt Betreiber und Eigentümer dieses Platzes ist. Wenn Geld für Trikots, Bälle und zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit beantragt worden wäre, dann würde diesem eher entsprochen werden können.

- Saxonia-Kegeln - Für Reparatur- und Renovierungsarbeiten wurden Ortschaftsmittel beantragt. Herr Rümenap ist der Ansicht, dass die beantragten 300 Euro nicht reichen werden. Herr Arend ergänzt, dass bei der am Nachmittag stattgefundenen Ortsbegehung auch diese Stätte begutachtet wurde. Frau Winter, Bau- und Ordnungsamt, Gebäudemanagement, gab die Auskunft, so Herr Arend, dass die Materialkosten von der Stadt gezahlt werden würden. Auf dieser Grundlage, so Herr Lange, kann der Betrag entsprechend gekürzt werden. Sollte aus den Ortschaftsmitteln noch etwas überbleiben, wird auch der Kegelverein noch bedacht. Herr Lange wird mit Herrn Klopstein reden und ihm die Entscheidung der Kürzung der beantragten Mittel erklären.
- Die Feuerwehr Gatersleben benötigt einen neuen Trockner für die schnelle Trocknung der Wäsche und Decken nach Einsätzen, damit dies alles schnell wieder einsatzbereit ist. Herr Arend ist nicht der Ansicht, dass ein Trockner von Ortschaftsmitteln gekauft werden soll, für die Arbeit mit der Jugendfeuerwehr beispielsweise, wäre dieses Geld wesentlich sinnvoller investiert. Auch hier sollte ein Antrag an die Stadt gestellt werden, dass dieser Trockner, wenn er denn so dringend benötigt wird, als Ausstattungsgegenstand und somit aus den Mitteln des Haushaltes zu finanzieren ist. Herr Lange will sich diesbezüglich noch einmal mit dem Stadtwehrleiter in Verbindung setzen.
- Die Ortschaft beantragt 600 Euro für das Anbringen von zwei Transparenten für den Hochwasserschutz an markanten Stellen im Ortsteil Gatersleben. In Hoym wurden diese über die Bürgerinitiative Hochwasserschutz Reinstedt finanziert. Herr Arend möchte wissen, ob es nicht auch im Ortsteil Gatersleben möglich ist, diese Transparente anderweitig zu finanzieren und nicht die Ortschaftsmittel zu verwenden. Dass die Transparente wichtig sind, der Hochwasserschutz ein sehr wichtiges Thema im Ortsteil Gatersleben ist, sei unbestritten. Herr Lange bekräftigt seine Meinung, dass diese Transparente darstellen sollen, wie wichtig der Hochwasserschutz den Bürgern des Ortsteiles Gatersleben ist. Herr Erdmenger fragt an, ob die Herstellung dieser Transparente bei der Firma WB Werbung eventuell preiswerter sein könnte. Dies sollte im Vorab überprüft werden. Frau Deppner, Bürgerin aus Gatersleben, ergänzt, dass der Hochwasserschutz ein wichtiges Thema ist - jetzt wird hierzu ein Ausschuss gebildet - Frau Meyer, Bürgermeisterin der Stadt Seeland, so Frau Deppner, sieht dies auch sehr positiv, vielleicht kann

hier auch eine Finanzierung über den „Hochwasser- und Vernässungsausschuss“ erfolgen. Die Transparente sollten zeitnah angebracht werden.

Nach erfolgter intensiver Diskussion bittet Herr Lange die Ortschaftsratsmitglieder um Abstimmung der zu bindenden Ortschaftsmittel für das Haushaltsjahr 2014.

OR Gat 01/10/2014

Der Ortschaftsrat Gatersleben beschließt für das Haushaltsjahr 2014 folgende Mittel (Haushaltsstelle 1.1.1.12.5491500 - Verfügungsmittel) zu binden:

Verein	Betrag
Förderverein Seelandschule	50,00 €
FKZ OT Gatersleben	500,00 €
Gesellschaft z. Förderung d. Kultur	450,00 €
Frauensportgruppe	300,00 €
Volleyballverein 74 e.V.	300,00 €
Tanzkreis Gatersleben	150,00 €
Volkschor Gatersleben	750,00 €
Stepp Aerobic	200,00 €
Sportakrobatik	688,00 €
AG Weben	100,00 €
Seeland-Line-Dancer	150,00 €
Seniorenbetreuung	150,00 €
Gartenverein 1929 e.V.	400,00 €
Gaterslebener Carnevalsclub	1.000,00 €
Schützengesellschaft 1827 e.V.	350,00 €
Förderverein KITA Sonnenschein	300,00 €
Schulförderverein „K. Schulken“	300,00 €
Bibliothek Gatersleben	200,00 €
Weihnachtsmarkt	300,00 €
Saxonia-Fußball	1.600,00 €
Saxonia-Rückenschule	200,00 €
Saxonia-Kegeln	100,00 €
Shotokan-Karate	100,00 €
Angelverein	300,00 €
FFW OT Gatersleben	300,00 €
FKZ Gatersleben	600,00 €
Ortschaft	600,00 €

Beantragte Mittel: 10.438,00 €

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Der Beschluss ist einstimmig angenommen.

TOP 6

Benennung von Mitgliedern, deren Stellvertreter sowie eines berufenen Bürgers für den zeitweiligen Hochwasser- und Vernässungsausschuss

Herr Lange informiert. Es soll ein Hochwasser- und Vernässungsausschuss gebildet werden. Diesem Ausschuss sollen aus jedem Ortsteil Mitglieder angehören. Im letzten Ortschaftsrat wurde sich dafür ausgesprochen, dass drei Personen (Ortschaftsräte und berufene Bürger) aus dem Ortsteil Gatersleben in diesem Ausschuss mitarbeiten sollen.

Auch im Stadtrat sowie im Haupt- und Finanzausschuss wurde die Diskussion über die Anzahl der Mitglieder je Ortsteil geführt, aber nicht zu Ende gebracht, so Herr Lange. Jeder Ortsteil sollte hier die gleiche Anzahl an Mitgliedern einbringen. Dies ist nicht nachvollziehbar, denn ein Ort wie Gatersleben kann nicht gleich gewichtet werden, wie beispielsweise Friedrichs-
aue, die mit Hochwasser eigentlich nichts zu tun haben.

Herr Arend schlägt vor, dass ein Ortschaftsratsmitglied, der Ortsbürgermeister und ein berufener Bürger des Ortsteiles Gatersleben diesem Ausschuss angehören sollten. Herr Lange bestätigt dies und sagt, dass er mit diesem Vorschlag auch in den nächsten Stadtrat geht. Als berufenen Bürger schlägt er Herrn Dr. Stubbe vor, der sich seit Jahren mit dem Thema Hochwasser beschäftigt. Herr Arend und Herr Gohl erklären sich auch bereit, als Ortschaftsratsmitglied und Stellvertreter diesem Ausschuss beizutreten. Herr Gohl ergänzt, wenn der Ausschuss von Gaterslebener Seite her so besetzt werden würde, dann sei dies in Ordnung.

Herr Lange ist der Meinung, dass der Vorsitz des Ausschusses nicht von einem Mitglied übernommen werden soll, sondern dass dieser Posten von der Bürgermeisterin Frau Meyer besetzt werden sollte.

Nun bittet er um Abstimmung zu den namentlichen Vorschlägen für die Mitglieder des Ausschusses für Hochwasser und Vernässung.

Diese wären:

Herr Mario Lange - Ortsbürgermeister

Herr Dr. Wulf Stubbe - berufener Bürger

Herr Mathias Arend - Mitglied Ortschaftsrat

Herr Daniel Gohl - Mitglied Ortschaftsrat (Stellvertreter)

Es folgt die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig	6 Ja-Stimmen
-----------------------------	-------------------	---------------------

Diesen Vorschlag wird Herr Lange im nächsten Stadtrat einbringen.

TOP 7

Informationen Homepage Gatersleben

Herr Lange bittet Herrn Dr. Haase, den anwesenden Bürgern und dem Ortschaftsrat die Ideen zur Gestaltung der Homepage für Gatersleben vorzustellen. Er verweist im vorab schon darauf, dass die Gestaltung der Homepage und das Betreiben dieser keine weiteren Kosten für den Ort bedeuten.

Dr. Haase bedankt sich bei den Anwesenden, dass er die Ideen der Gestaltung einer Homepage für Gatersleben am heutigen Abend vorstellen kann. Er möchte eine Alternative zu der bisher geführten Homepage des Ortsteiles Gatersleben aufzeigen. Gatersleben ist bestrebt, einen eigenständigen Webauftritt auf den Weg zu bringen. Die Homepage wäre ein Neuanfang, für den Ort soll geworben werden, jeder soll sich hierin wiederfinden können.

In seinen folgenden Ausführungen erläutert Herr Dr. Haase ausführlich den Aufbau dieser Homepage, erklärt genau, wie die Seiten aufgebaut sein können, was an welcher Stelle platziert sein wird. Dazu zählen u. a.:

- Aktuelles aus dem Ort und um den Ort
- Geschichtliches
- Veranstaltungen, Aktivitäten
- Bilder des Ortes
- Der Ortschaftsrat und seine Mitglieder
- Einrichtungen, Vereine

Auch eine Karte des Ortes soll hier hinterlegt sein, auf der ein roter Punkt zu sehen ist. Wenn man diesen dann anklickt, dann erscheint ein Bild von einem bestimmten Fleck, sei es ein Gebäude o. ä.

Vorgesehen ist, dieses Konzept in ca. 6 bis 8 Wochen umgesetzt zu haben, so dass die Homepage ins Netz gehen könnte. Wenn diese fertiggestellt ist, wird sie erneut präsentiert.

Herr Gohl gibt den Hinweis, dass es auch wichtig sei, auf dieser Homepage die Gastronomie, Hotellerie sowie die Betreiber von Firmen (sofern dies gewünscht ist) mit zu erwähnen. Diese Seite soll den Ortsteil Gatersleben vorstellen/darstellen. Unternehmen, Gewerbetreibende gehören da genauso dazu und sollten auf einem separaten Reiter aufgeführt werden. Wer dies nicht wünscht, muss sich hier nicht eintragen lassen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Frau Pasemann, Bürgerin aus Gatersleben, ergänzt, dass es ja sehr viele Firmen im Ortsteil Gatersleben gibt. Vielleicht wäre es möglich, im Amtsblatt der Stadt Seeland zu gegebener Zeit eine Mitteilung zu hinterlegen, dass sich interessierte Firmen melden können, wenn Sie einen Eintrag auf der Gaterslebener Homepage wünschen.

Der Ort müsse publik gemacht werden - auch Kitas, Schulen, Märkte, Ärzte, Apotheken etc. müssen mit genannt werden.

Herr Gohl sagt, dass ein solcher Eintrag in beispielsweise einer „Firmenliste“ auf der Homepage doch auch Werbung für diese Firmen ist. Er schließt mit den Worten: „Wer nicht klappert, braucht sich über Nichtangebote nicht wundern“. Diese Auflistung der Unternehmen/Gewerbetreibenden müsse auch die Internetadresse enthalten, so dass, wenn z. B. ein Unternehmen interessant erscheint, auch über einen Link direkt auf die Unternehmensseite gewechselt werden kann.

Herr Dr. Haase bedankt sich für die vielen Ideen und Anregungen und sagt dem Ortschaftsrat zu, diese mit einzuarbeiten. Nachdem der Entwurf dieser Homepage dann nochmals vorgestellt wurde, wird die Entscheidung getroffen werden können, wie sie konkret aussehen wird. Die Homepage wird einmal eingerichtet, alles Nötige wird erfasst - dann ist diese einfach zu bedienen, wartungsarm und lebt dann vom aktuellen Geschehen, welches regelmäßig eingepflegt werden muss.

Herr Lange bedankt sich bei Herrn Dr. Haase für dessen Ausführungen. Er denkt, dass die Homepage Mitte Dezember fertig sein könnte und dann im Ortschaftsrat nochmals vorgestellt wird.

TOP 8

Anfragen und Informationen

Herr Lange informiert die Anwesenden.

- Im Vorfeld dieser Sitzung fand eine Ortsbegehung statt (vom neuen Sportplatz bis zur Quedlinburger Straße). Frau Winter, Bau- und Ordnungsamt, Gebäudemanagement, der Stadt Seeland, nahm neben den Ortschaftsräten und einigen Bürgern auch an dieser Begehung teil. Alle Mängel, Anregungen, Beanstandungen und Informationen wurden von Frau Winter aufgenommen und werden in die Ämter, die für die Beseitigung der Mängel etc. zuständig sein werden, weitergeleitet (das Protokoll der Ortsbegehung liegt als **Anlage** bei).

Wann soll die nächste Ortsbegehung sein und wo?

Herr Gohl schlägt vor, dass bei einer Ortsbegehung der Friedhof und die Gartensparte Mittelpunkt sein sollten, denn des Öfteren gab es schon Beschwerden zur Sauberkeit auf dem Friedhof.

Herr Lange entgegnet, dass eine Begehung der Gartensparte schon mit dem Gartenverein terminiert ist.

Herr Arend findet auch, dass eine Begehung des Friedhofes ausreichend sei, entsprechend festgehaltene Kritikpunkte werden an die Verwaltung der Stadt Seeland weitergereicht.

Herr Lange und Herr Arend sind der Meinung, dass es wichtig wäre, sich noch in diesem Jahr den Jugendclub und die Grundschule anzusehen, da in diesen Einrichtungen Handlungsbedarf bestehe.

Es wird festgelegt, dass vor der nächsten Ortschaftsratssitzung um 16.30 Uhr eine Begehung des Jugendclubs und der darauf folgenden Sitzung der Grundschule erfolgen wird.

- Herr Lange informiert, dass JCB Vibromax eine Walze als Denkmal für den Ortsteil zur Verfügung gestellt hat. Es muss darüber gesprochen werden, wie und wo diese Walze künftig präsentiert werden soll. Ein entsprechender Stellplatz muss gefunden werden.

Herr Arend rät dazu, einen Ort zu finden, der zugänglich ist, aber nicht im Freien liegt. Er schlägt den Oberhof vor, hier könnte die Walze verschlossen und sicher aufgestellt und zu bestimmten Anlässen präsentiert werden.

Herr Czihal, Bürger aus dem Ortsteil Gatersleben, ergänzt, dass diese Walze von Auszubildenden restauriert wurde. Dies ist ein 60 Jahre altes technisches Denkmal. Wenn diese Walze öffentlich ausgestellt wird, muss unbedingt darauf geachtet werden, dass diese entsprechend gesichert wird. Es sollte nicht sein, dass die beweglichen Teile verschleißt oder demontiert werden, dann wäre diese funktionsuntüchtig, dies ist aus historischer Sicht nicht gut. Sein Vorschlag wäre, die Walze auf dem Hühnerhof unterzubringen.

Herr Lange meint, sicherheitstechnisch bestehe hier noch Klärungsbedarf.

- Herr Lange informiert, dass in der KW 40 die Erweiterung des Noveliswerkes feierlich eröffnet worden ist. In Bezug auf das zu erwartende höhere Verkehrsaufkommen ist es

wichtig, diese verkehrsmäßigen Auswirkungen, speziell für den Ortsteil Gatersleben, zu beobachten.

- Der ZVO hat die Midewa beauftragt, sämtliche Abwasserverrohrungen im Ort zu reinigen, die Abwasserleitungen zu digitalisieren. In den kommenden Wochen werden die Ergebnisse hierzu präsentiert und mitgeteilt, wo eventuell Reparaturen erfolgen müssen.

Der ZVO sollte künftig Informationen geben, wenn solche Arbeiten anstehen, eine Möglichkeit hierzu wäre eine Veröffentlichung solcher Termine beispielsweise im Amtsblatt der Stadt Seeland, damit auch die Bürger Kenntnis von diesen Arbeiten bekommen.

- 20.10.2014 - Herr Lange informiert, dass an diesem Tag durch den Unterhaltungsverband eine Gräbenbeschauung stattfinden wird. Hier werden alle Mängel aufgenommen.

Herr Arend möchte wissen, ob es bestimmte Zeiten gibt, an denen diese Beschauung in Gatersleben stattfindet, da er hier gern mit vor Ort sein würde. Auch Herr Gohl bittet, wenn ein zeitlicher Termin festgelegt werden kann, ihn telefonisch zu kontaktieren, damit auch er hieran teilnehmen kann.

Herr Arend nennt in diesem Zusammenhang auch den Abflussgraben Schmiedestraße - Kapellenteich. Dieser befindet sich zwischen zwei Privatgrundstücken (Familie Heyder und Zetsche) und ist mit Kompost und Gartenabfällen zugemüllt. Hier besteht Handlungsbedarf. Grenzen müssen freigelegt werden, Gräben waren frei zugänglich, sind jetzt teilweise zugebaut.

➤ Das Ordnungsamt der Stadt Seeland wird gebeten, sich den Graben anzusehen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten bzw. zu veranlassen.

- Wohngebiet An der Alten Mühle - Herr Lange informiert, dass der Rückkauf bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt ist.

➤ Das Bau- und Ordnungsamt wird gebeten, Auskunft zum derzeitigen Sachstand zu geben.

- Herr Lange verteilt an die Ortschaftsräte eine Prioritätenliste der künftigen Maßnahmen und Vorhaben für den Ortsteil Gatersleben. Diese Liste soll von allen Ortschaftsräten einmal durchgesehen werden, die Abarbeitung soll seitens der Stadt erfolgen. In 2015 müsste diese Prioritätenliste dann aktualisiert werden.

- Weiterhin gibt Herr Lange an, dass sich ein interessierter Bürger Gaterslebens, Herr Czihal, mit dem Wappen der Stadt Seeland beschäftigt hat. Demnächst werden ja sechs Sterne auf dem Wappen erscheinen. Herr Czihal hat sich damit befasst, wie das Wappen der Stadt aussehen könnte. Dies soll in einer Stadtratssitzung vorgestellt werden.

Weitere Anfragen und Informationen gibt es nicht.

Ende des öffentlichen Teils 21:28 Uhr.

Stadt Seeland, 09.10.2014

Mario Lange
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann
Protokollantin